

# NOMOSKOMMENTAR

Schröter | Klotz | von Wendland [Hrsg.]

# Europäisches Wettbewerbsrecht

3. Auflage



Nomos

# NOMOSKOMMENTAR

Prof. Dr. h.c. Helmuth Schröter  
Robert Klotz | Bernhard von Wendland [Hrsg.]

# Europäisches Wettbewerbsrecht

3. Auflage

**Dr. Rafael Aigner** | RiLG **Dr. Ulrich Bartl**, LL.M. Eur., LL.M. (Columbia) | RAin **Laura Melusine Baudenbacher** | **Prof. Dr. Rainer Becker**, LL.M. (McGill) | **Dr. Andreas Bergmann** | **Dr. Niklas Brüggemann** | **Dr. Céline Chazelas-Baur** | **Prof. Dr. Daniel Dittert**, Licencié en droit (Université Paris II, Panthéon-Assas) | **Dr. Rüdiger Dohms**, LL.M. | **Dr. Beata Dziechciarz** | **Friedrich Erlbacher** | **Dr. Hans W. Friederiszick** | **Philipp Gasparon** | RA **Anton Gerber**, LL.M. | RA **Sebastian Gerber**, LL.M. (King's College London) | **Marcel Haag**, LL.M. | **Dr. Nicole Hacker** | RA **Oliver Heinisch** | RA **Simon Hirsbrunner**, lic. en droit, LL.M. (Exeter), DHEE (College of Europe) | RA **Dr. Michael Hofmann**, LL.M. | **Dr. Johannes Holzwarth**, LL.M. (Chicago) | RAin **Kim-Simone Janutta** | **Fabian Kaisen** | **Dr. Manuel Kellerbauer**, Maître en Droit International et Européen | **Philip Kienapfel**, LL.M. (Columbia) | RA **Dr. Max Klasse** | RA **Robert Klotz**, D.E.A. (Montpellier) | RA **Dr. Sebastian Konrads**, LL.M. | **Dr. James Kröger**, LL.M. (London) | Mag. (FH) **Mag. Dr. Josefine Kuhlmann**, LL.M. | RA **Bernhard C. Lauterburg** | RAin **Valentine Lemonnier**, LL.M. (Brüssel) | **Prof. Tim Maxian Rusche**, Docteur en droit, MPA (Harvard), LL.M. (Köln/Paris) | **Dr. Dr. Wolfgang Mederer** | **Dr. Gerald Miersch**, LL.M. | **Dr. Wolfgang Müller** | **Dr. Agnieszka Nowakowska-Xenakis** | **Johannes Persch**, LL.M. (Chicago) | **René Plank**, LL.M. | **Dr. Jean-Christophe Puffer-Mariette**, LL.M. | RA **Dr. Stefan Rating**, MCI Arb | **Dr. Simone Ritzek-Seidl** | **Michael Sánchez Rydelski** | **Dr. Ralf Sauer**, LL.M. | **Prof. Dr. h.c. Helmuth Schröter** | RAin **Maria Jesus Segura Catalán**, LL.M. Eur. | **Dr. Yvonne Simon**, LL.M. | **Markus Spörer** | **Hanna Standtke** | **Dr. Oliver Stehmann** | **Dr. Satish Sule**, LL.M. Eur. | **Stepan Svoboda** | RAin **Ramona Tax** | **Prof. Dr. Jörg Philipp Terhechte** | **Prof. Dr. Dimitris Triantafyllou** | RA **Prof. Dr. Robin van der Hout**, LL.M. | RA **Dr. Philipp Voet van Vormizeele** | RA **Jan Vollkammer** | **Christian Vollrath**, LL.M. (London), Maîtrise en Droit (Montpellier) | RA **Dr. Christian von Köckritz** | **Bernhard von Wendland** | RA **Dr. Christian Wagner** | RA **Michael Jürgen Werner**, LL.M. (King's College London) | RA **Dr. Rainer Wessely**, LL.M. | **Thomas Wiese** | **Bernhard Windisch** | RA **Prof. Dr. Philipp Zurkinder**



Nomos

**Zitervorschlag:** Schröter/Klotz/von Wendland/Bearbeiter AEUV Art. ... Rn. ...

**Die Deutsche Nationalbibliothek** verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-8487-6325-2

3. Auflage 2024

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2024. Gesamtverantwortung für Druck und Herstellung bei der Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten.

## Vorwort

Seit dem Erscheinen der Voraufgabe ist ein Jahrzehnt vergangen. In dieser Zeit hat sich die Wettbewerbspolitik der Europäischen Union in nahezu allen Bereichen stark gewandelt. Schwerwiegende weltweite politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Krisen haben zu großen Herausforderungen auch für das Wettbewerbsrecht geführt. Darauf haben die EU-Institutionen mit zahlreichen Reformen und geänderten Prioritäten reagiert. So kam es zum Erlass mehrerer vollständig neuer Regelungen und auch die Anwendungspraxis der Kommission sowie die Rechtsprechung der Unionsgerichte führten zu bedeutsamen Rechtsentwicklungen.

Die Wettbewerbspolitik wird bereits seit einiger Zeit von einer stark wirtschaftlichen Betrachtungsweise geprägt, die die ursprüngliche eher regelbasierte Anwendungspraxis zurückdrängte bzw. veränderte. Hinzu kamen zuletzt bedeutsame gesellschaftsbezogene Fragestellungen wie Umweltschutz, Klimawandel, Verbraucherrechte, soziale Fairness, Arbeitsmärkte, Digitalisierung und Versorgungssicherheit. In diesem erweiterten Umfeld wuchs deutlich die Erwartungshaltung auch an das Wettbewerbsrecht, zentrale Anliegen unserer Zeit zu fördern. Die Neuauflage des Kommentars greift diese Entwicklungen auf und stellt sie in den Zusammenhang des geltenden Wettbewerbsrechts.

Im Bereich der Kartellaufsicht nach Artikel 101 ist ein deutlicher Trend zur privaten Durchsetzung von Schadensersatzansprüchen zu verzeichnen. Diese Entwicklung wurde von der EU bereits 2014 mit einer gesonderten Richtlinie erheblich gefördert. Diese wurde mittlerweile in allen Mitgliedstaaten umgesetzt und führte zu bedeutsamen Veränderungen im Zivil- und Zivilprozessrecht. Neu geregelt wurden die Gruppenfreistellungsverordnungen für horizontale und vertikale Vereinbarungen mit den jeweiligen Leitlinien. Diese Reformen greifen einige der o.g. Fragen auf, wie zB die Bewertung restriktiver Vereinbarungen zur Förderung nachhaltiger Ziele, oder auch die Zulässigkeit bestimmter Beschränkungen im Licht der gestiegenen Bedeutung des Online-Handels.

Bei der Missbrauchsaufsicht waren im Vergleich dazu weniger Reformen zu verzeichnen. Einige Anpassungen stehen jedoch kurz bevor, zB die Mitteilungen der Kommission zur Marktdefinition und zu den Durchsetzungsprioritäten bei Artikel 102. Zudem stieg die Anzahl bedeutender Verfahren mit hohen Geldbußen oder einschneidenden Verpflichtungszusagen und entsprechender Gerichtsurteile in letzter Zeit erheblich. Dennoch verblieb es, z.B. im Bereich digitaler Plattformen, nach verbreiteter Auffassung bei einem Durchsetzungsdefizit. Um dieses zu beheben, wurde nunmehr mit dem Digital Markets Act (DMA) eine strikte Vorabregulierung eingeführt, die zwar vergleichbare Ziele wie die Missbrauchsaufsicht, aber deutlich unterschiedliche Instrumente aufweist. All diese Entwicklungen werden im Kommentar eingehend erläutert.

Deutlich zugenommen hat seit der Voraufgabe auch die Bedeutung der sektorspezifischen Regulierung in anderen netzgebundenen Wirtschaftszweigen, u.a. elektronische Kommunikation und Energie. Dies erfolgt auf der Basis einer sehr detaillierten EU-Gesetzgebung, die sich teilweise mit der allgemeinen Wettbewerbsaufsicht überschneidet. Auch diese Entwicklungen begleitet die Neuauflage.

Das Fusionskontrollrecht der EU wurde als solches ebenfalls nur geringfügig geändert, jedoch ergaben sich auch hier in der Anwendungspraxis und der Rechtsprechung wichtige Veränderungen, die im Rahmen der jeweiligen Kommentierungen vertieft dargestellt werden. Zuletzt kam es zum Erlass ergänzender Regelungen, auch in Reaktion auf weltweite protektionistische Tendenzen, insbesondere im Hinblick auf ausländische Direktinvestitionen (2019) und (2023) drittstaatliche Subventionen, ergänzt. Diese Neuregelungen werden in der Neuauflage erstmalig analysiert.

Bei der Beihilfenkontrolle musste die Kommission auf den Klimawandel, die sich verschärfenden globalen Marktverzerrungen, die offenkundig gewordenen Schwächen in strategischen Lieferket-

ten, die Aufholjagd bei der Digitalisierung und den starken Anstieg der Energiekosten, Betriebsmittelpreise und Zinssätze reagieren. Zahlreiche Beihilfavorschriften wurden daher angepasst:

Die Allgemeine Gruppenfreistellungsverordnung wurde wesentlich überarbeitet, um Investitionen in den ökologischen und den digitalen Wandel und den Zugang zu den dafür benötigten Finanzierungsmitteln zu beschleunigen, die wirtschaftlichen Auswirkungen des russischen Angriffs auf die Ukraine zu bewältigen und zur Erholung der europäischen Wirtschaft nach der COVID-19-Pandemie beizutragen. In den vergangenen zehn Jahren hat sich diese Verordnung zum zentralen Instrument entwickelt: Abgesehen von Krisenbeihilfen werden rund 93% aller neu eingeführten Beihilfemaßnahmen auf diesem Weg freigestellt.

Die Bedingungen für die weiterhin anmeldepflichtigen Beihilfen wurden ebenfalls umfangreich aktualisiert. Zum Beispiel wurden die für Regionalbeihilfen zulässigen Beihilfeshöchstintensitäten angehoben. Der Klimaschutz (Green Deal) spielt nun eine prominente Rolle, was sich vor allem in den neuen Leitlinien für Klima-, Umwelt- und Energiebeihilfen 2022 widerspiegelt. Hinzu kamen neue Leitlinien für staatliche Beihilfen zur Förderung von Breitbandnetzen (2023) und vielfache Änderungen im Bereich der Agrar- und Fischereibeihilfen (2022). Auch der Unionsrahmen für Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationsbeihilfen wurde 2022 an aktuelle technologische Entwicklungen und Marktentwicklungen angepasst.

Zugenommen hat die Bedeutung massiver Beihilfen für wichtige industrielle Großvorhaben "von gemeinsamem europäischem Interesse", deren Leitlinien ebenfalls überarbeitet wurden. Nicht zuletzt als Antwort auf massive Subventionsprogramme in den USA und China räumte die Kommission neue, befristete Möglichkeiten ein, Investitionsbeihilfen in bestimmten, für den Übergang zu einer klimaneutralen Wirtschaft wichtigen Sektoren zu gewähren. Schließlich stellten zahlreiche Urteile der Unionsgerichte weitere Facetten des Beihilfebegriffs klar, beispielsweise zur wirtschaftlichen Tätigkeit oder zur Abwägungsprüfung der Kommission.

Alle skizzierten Entwicklungen des letzten Jahrzehnts werden in der 3. Auflage komplett und detailliert präsentiert. Nahezu alle Kommentierungen wurden dazu entweder erheblich überarbeitet oder sogar neu geschrieben. Dabei wurde, wie, schon in den Voraufgaben, stets eine detaillierte Darstellung der gegenwärtigen Rechtslage und zugleich eine wissenschaftliche Vertiefung angestrebt. Dies schließt eine kritische Auseinandersetzung mit der Rechtsprechung der Unionsgerichte und der Anwendungspraxis der Kommission notwendigerweise ein.

Unser besonderer Dank gilt allen Autorinnen und Autoren, die durch ihre Beiträge die Neuauflage dieses Kommentars erst möglich gemacht haben. Sie vertreten jeweils nur ihre persönliche Auffassung, nicht aber die Auffassung der Institution, in deren Dienst sie stehen.

Zu großem Dank sind wir auch allen an diesem Großprojekt beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Nomos-Verlags verpflichtet, die durch ihre unermüdliche kompetente Hilfe die Verwirklichung dieses Werks entscheidend vorangetrieben haben.

Brüssel, im November 2023

Die Herausgeber

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	5
Bearbeiterverzeichnis .....	17
Allgemeines Literaturverzeichnis .....	23
Abkürzungsverzeichnis .....	33

## 1. Teil Grundlagen

<b>A. Institutioneller Rahmen der Wettbewerbspolitik in der Europäischen Union .....</b>	<b>45</b>
I. Von der Europäischen Gemeinschaft zur Europäischen Union .....	45
II. Die Rechtsordnung der Europäischen Union .....	48
III. Die Organe der Europäischen Union .....	68
IV. Funktionen der einzelnen Unionsorgane und der Mitgliedstaaten in der Wettbewerbspolitik .....	70
<b>B. Allgemeine Grundsätze – Vorbemerkungen zu den Artikeln 101 bis 109 AEUV ....</b>	<b>77</b>
I. Die Wettbewerbsregeln der Union .....	78
II. Wettbewerbspolitik der Union .....	89
<b>C. Die Rolle ökonomischer Analysen bei der Durchsetzung europäischen Kartellrechts .....</b>	<b>145</b>
I. Einleitung .....	148
II. Eine kurze Geschichte des verfeinerten ökonomischen Ansatzes in der europäischen Wettbewerbskontrolle .....	148
III. Wesentliche Konzepte ökonomischer Analysen .....	152
IV. Recht & Ökonomie – Wichtige Schnittstellen .....	156
V. Aktuelle Entwicklungen und Schwerpunkte .....	164
VI. Schlussbemerkung .....	186

## 2. Teil Die Wettbewerbsregeln für Unternehmen

<b>A. Vorbemerkungen zu den Artikeln 101 bis 105 AEUV .....</b>	<b>192</b>
I. Primäres und sekundäres Unionsrecht .....	192
II. Geltungsbereich .....	207
III. Anwendung auf Unternehmen in Drittstaaten .....	243
IV. Verhältnis zum Wettbewerbsrecht der Mitgliedstaaten .....	269
<b>B. Artikel 101 AEUV – Wettbewerbsbeschränkende Vereinbarungen .....</b>	<b>275</b>
I. Allgemeine Grundsätze .....	278

II. Kartellverbot (Art. 101 Abs. 1 AEUV) .....	293
III. Zivilrechtsfolgen von Verstößen gegen das Kartellverbot (Art. 101 Abs. 2 AEUV)	405
IV. Freistellung vom Kartellverbot (Art. 101 Abs. 3 AEUV) .....	428
V. Fallgruppen .....	485
<b>C. Artikel 102 AEUV – Verbot des Missbrauchs einer beherrschenden Stellung .....</b>	<b>781</b>
I. Einführung .....	789
II. Beherrschende Stellung .....	821
III. Relevanter Markt .....	856
IV. Beherrschung des Binnenmarktes oder eines wesentlichen Teils desselben .....	875
V. Missbräuchliche Ausnutzung einer beherrschenden Stellung .....	877
VI. Eignung zur Beeinträchtigung des Handels zwischen Mitgliedstaaten .....	988
<b>D. Artikel 103 AEUV – Durchführungsvorschriften .....</b>	<b>995</b>
I. Verhältnis zu den Art. 101 und 102 AEUV .....	995
II. Ermächtigung zum Erlass von Durchführungsvorschriften (Art. 103 Abs. 1 AEUV) .....	998
III. Inhalt der Durchführungsvorschriften .....	1005
<b>E. Artikel 104 AEUV – Übergangsbestimmung .....</b>	<b>1019</b>
I. Allgemeine Bedeutung und Zweck .....	1019
II. Auslegung .....	1021
<b>F. Artikel 105 AEUV – Befugnisse der Kommission .....</b>	<b>1025</b>
I. Allgemeine Bedeutung und Zweck .....	1025
II. Anwendung auf Einzelfälle .....	1028
III. Rechtsetzung .....	1033

### 3. Teil

## Verordnungen zur Durchführung der Artikel 101 und 102 AEUV

<b>A. Verordnung (EG) Nr. 1/2003 .....</b>	<b>1035</b>
Einleitung .....	1035

#### Kapitel I Grundsätze

Artikel 1	Anwendung der Artikel 81 und 82 des Vertrags .....	1044
Artikel 2	Beweislast .....	1054
Artikel 3	Verhältnis zwischen den Artikeln 81 und 82 des Vertrags und dem einzelstaatlichen Wettbewerbsrecht .....	1060

**Kapitel II  
Zuständigkeit**

Artikel 4	Zuständigkeit der Kommission .....	1067
Artikel 5	Zuständigkeit der Wettbewerbsbehörden der Mitgliedstaaten .....	1069
Artikel 6	Zuständigkeit der Gerichte der Mitgliedstaaten .....	1077

**Kapitel III  
Entscheidungen der Kommission**

Artikel 7	Feststellung und Abstellung von Zuwiderhandlungen .....	1082
Artikel 8	Einstweilige Maßnahmen .....	1105
Artikel 9	Verpflichtungszusagen .....	1111
Artikel 10	Feststellung der Nichtanwendbarkeit .....	1121

**Kapitel IV  
Zusammenarbeit**

Artikel 11	Zusammenarbeit zwischen der Kommission und den Wettbewerbsbehörden der Mitgliedstaaten .....	1127
Artikel 12	Informationsaustausch .....	1142
Artikel 13	Aussetzung und Einstellung des Verfahrens .....	1153
Artikel 14	Beratender Ausschuss .....	1162
Artikel 15	Zusammenarbeit mit Gerichten der Mitgliedstaaten .....	1175
Artikel 16	Einheitliche Anwendung des gemeinschaftsrechtlichen Wettbewerbsrechts ....	1206

**Kapitel V  
Ermittlungsbefugnisse**

Artikel 17	Untersuchung einzelner Wirtschaftszweige und einzelner Arten von Vereinbarungen .....	1222
Artikel 18	Auskunftsverlangen .....	1238
Artikel 19	Befugnis zur Befragung .....	1244
Artikel 20	Nachprüfungsbefugnisse der Kommission .....	1248
Artikel 21	Nachprüfungen in anderen Räumlichkeiten .....	1256
Artikel 22	Ermittlungen durch Wettbewerbsbehörden der Mitgliedstaaten .....	1266

**Kapitel VI  
Sanktionen**

Artikel 23	Geldbußen .....	1268
Artikel 24	Zwangsgelder .....	1358

**Kapitel VII  
Verjährung**

Artikel 25	Verfolgungsverjährung .....	1365
Artikel 26	Vollstreckungsverjährung .....	1374

**Kapitel VIII  
Anhörungen und Berufsgeheimnis**

Artikel 27	Anhörung der Parteien, der Beschwerdeführer und sonstiger Dritter .....	1377
Artikel 28	Berufsgeheimnis .....	1402

<b>Kapitel IX</b>	
<b>Freistellungsverordnungen</b>	
Artikel 29	Entzug des Rechtsvorteils in Einzelfällen ..... 1411
<b>Kapitel X</b>	
<b>Allgemeine Bestimmungen</b>	
Artikel 30	Veröffentlichung von Entscheidungen ..... 1413
Artikel 31	Nachprüfung durch den Gerichtshof ..... 1416
Artikel 32	(aufgehoben) ..... 1426
Artikel 33	Erlass von Durchführungsvorschriften ..... 1427
<b>Kapitel XI</b>	
<b>Übergangs-, Änderungs- und Schlussbestimmungen</b>	
Artikel 34	Übergangsbestimmungen ..... 1428
Artikel 35	Bestimmung der Wettbewerbsbehörden der Mitgliedstaaten ..... 1429
Artikel 36	Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 1017/68 ..... 1432
Artikel 37	Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 2988/74 ..... 1433
Artikel 38	Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 4056/86 ..... 1433
Artikel 39	Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 3975/87 ..... 1434
Artikel 40	Änderung der Verordnungen 19/65/EWG, (EWG) Nr. 2821/71 und (EWG) Nr. 1534/91 ..... 1435
Artikel 41	Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 3976/87 ..... 1435
Artikel 42	Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 479/92 ..... 1436
Artikel 43	Aufhebung der Verordnungen Nrn. 17 und 141 ..... 1436
Artikel 44	Berichterstattung über die Anwendung der vorliegenden Verordnung ..... 1437
Artikel 45	Inkrafttreten ..... 1438
<b>B. Die EU-Kartellschadensersatzrichtlinie</b>	..... 1439
Allgemeine Vorbemerkungen	..... 1439
<b>Kapitel I</b>	
<b>Gegenstand, Anwendungsbereich und Begriffsbestimmungen</b>	
Artikel 1	Gegenstand und Anwendungsbereich ..... 1448
Artikel 2	Begriffsbestimmungen ..... 1449
Artikel 3	Recht auf vollständigen Schadensersatz ..... 1452
Artikel 4	Effektivitäts- und Äquivalenzgrundsatz ..... 1452
<b>Kapitel II</b>	
<b>Offenlegung von Beweismitteln</b>	
Vorbemerkungen zur Offenlegung von Beweismitteln	..... 1454
Artikel 5	Offenlegung von Beweismitteln ..... 1455
Artikel 6	Offenlegung von Beweismitteln, die in den Akten einer Wettbewerbsbehörde enthalten sind ..... 1463
Artikel 7	Beschränkungen für die Verwendung von allein durch Einsicht in die Akten einer Wettbewerbsbehörde erlangten Beweismitteln ..... 1470
Artikel 8	Sanktionen ..... 1473

<b>Kapitel III</b>	
<b>Wirkung nationaler Entscheidungen, Verjährung, Gesamtschuldnerische Haftung</b>	
Artikel 9	Wirkung nationaler Entscheidungen ..... 1475
Artikel 10	Verjährung ..... 1480
Artikel 11	Gesamtschuldnerische Haftung ..... 1484
<b>Kapitel IV</b>	
<b>Abwälzung des Preisaufschlags</b>	
Artikel 12	Abwälzung des Preisaufschlags und Recht auf vollständigen Schadensersatz ... 1491
Artikel 13	Einwendung der Abwälzung des Preisaufschlags ..... 1495
Artikel 14	Mittelbare Abnehmer ..... 1497
Artikel 15	Schadensersatzklagen von Klägern verschiedener Vertriebsstufen ..... 1500
Artikel 16	Leitlinien für nationale Gerichte ..... 1502
<b>Kapitel V</b>	
<b>Ermittlung des Schadensumfangs</b>	
Artikel 17	Ermittlung des Schadensumfangs ..... 1503
<b>Kapitel VI</b>	
<b>Einvernehmliche Streitbeilegung</b>	
Artikel 18	Aufschiebende und sonstige Wirkungen der einvernehmlichen Streitbeilegung ..... 1507
Artikel 19	Wirkung von Vergleichen auf anschließende Schadensersatzklagen ..... 1509
<b>Kapitel VII</b>	
<b>Schlussbestimmungen</b>	
Artikel 20	Überprüfung ..... 1511
Artikel 21	Umsetzung ..... 1513
Artikel 22	Zeitliche Geltung ..... 1514
Artikel 23	Inkrafttreten ..... 1516
Artikel 24	Adressaten ..... 1516
<b>C. Richtlinie (EU) 2019/1</b>	..... 1517
I. Gegenstand, Geltungsbereich und Begriffsbestimmungen	..... 1517
II. Unabhängigkeit und Ressourcen der nationalen Wettbewerbsbehörden	..... 1520
III. Befugnisse	..... 1523
IV. Geldbußen u. Zwangsgelder	..... 1526
V. Kronzeugenprogramme	..... 1530
VI. Amtshilfe, Verjährungsfristen, allgemeine Bestimmungen und Schlussbestimmungen	..... 1534
<b>D. Durchführungsvorschriften für den Bereich des Verkehrs</b>	..... 1541
I. Einführung	..... 1542
II. Eisenbahn-, Straßen- und Binnenschiffverkehr	..... 1545
III. Seeverkehr	..... 1563
IV. Luftverkehr	..... 1594

<b>E. Vorschriften für den Bereich der Landwirtschaft</b> .....	1633
I. Grundsätzliche Anwendbarkeit der Wettbewerbsregeln .....	1633
II. Ausnahmen aus dem Kartellverbot des Art. 101 AEUV .....	1636
III. Anwendung vom Art. 102 AEUV im Agrarsektor .....	1652
IV. Zuständigkeiten und Verfahren .....	1653

## 4. Teil Fusionskontrolle

<b>A. Einleitung</b> .....	1655
I. Entstehungsgeschichte .....	1655
II. Änderungsverordnung von 1998 .....	1655
III. Neufassung von 2004 .....	1656
IV. Rechtsgrundlage .....	1656
V. Grundlegende Prinzipien der Fusionskontrollverordnung .....	1657
VI. Aufbau der Fusionskontrollverordnung .....	1657
VII. Fallpraxis .....	1658
<b>B. Fusionskontrolle in den Mitgliedstaaten</b> .....	1661
I. Rechtsvergleichende Übersicht .....	1661
II. Die Fusionskontrollregeln der einzelnen Mitgliedstaaten .....	1665
<b>C. Verordnung (EG) Nr. 139/2004</b> .....	1715
Artikel 1 Anwendungsbereich .....	1715
Artikel 2 Beurteilung von Zusammenschlüssen .....	1729
Artikel 3 Definition des Zusammenschlusses .....	1851
Artikel 4 Vorherige Anmeldung von Zusammenschlüssen und Verweisung vor der Anmeldung auf Antrag der Anmelder .....	1879
Artikel 5 Berechnung des Umsatzes .....	1902
Artikel 6 Prüfung der Anmeldung und Einleitung des Verfahrens .....	1919
Artikel 7 Aufschub des Vollzugs von Zusammenschlüssen .....	1930
Artikel 8 Entscheidungsbefugnisse der Kommission .....	1938
Artikel 9 Verweisung an die zuständigen Behörden der Mitgliedstaaten .....	1976
Artikel 10 Fristen für die Einleitung des Verfahrens und für Entscheidungen .....	1992
Artikel 11 Auskunftsverlangen .....	2000
Artikel 12 Nachprüfungen durch Behörden der Mitgliedstaaten .....	2003
Artikel 13 Nachprüfungsbefugnisse der Kommission .....	2004
Artikel 14 Geldbußen .....	2006
Artikel 15 Zwangsgelder .....	2012
Artikel 16 Kontrolle durch den Gerichtshof .....	2012
Artikel 17 Berufsgeheimnis .....	2015
Artikel 18 Anhörung Beteiligter und Dritter .....	2024
Artikel 19 Verbindung mit den Behörden der Mitgliedsstaaten .....	2042

Artikel 20	Veröffentlichung von Entscheidungen .....	2050
Artikel 21	Anwendung dieser Verordnung und Zuständigkeit .....	2055
Artikel 22	Verweisung an die Kommission .....	2078
Artikel 23	Durchführungsbestimmungen .....	2091
Artikel 24	Beziehungen zu Drittländern .....	2093
Artikel 25	Aufhebung .....	2094
Artikel 26	Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen .....	2095
<b>D. Verordnung (EU) Nr. 2019/452 über ausländische Direktinvestitionen</b> .....		<b>2099</b>
I.	Einführung .....	2100
II.	Das EU-Primärrecht und die Kontrolle ausländischer Direktinvestitionen .....	2103
III.	Die ADI-VO .....	2107
IV.	Verwandte Instrumente .....	2116

## 5. Teil

### Pflichten der Mitgliedstaaten zur Wahrung der EU-Wettbewerbsregeln

<b>A. Artikel 106 AEUV – Öffentliche Unternehmen; Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse</b> .....		<b>2119</b>
I.	Regelungszweck .....	2121
II.	Maßnahmen der Mitgliedstaaten gemäß Art. 106 Abs. 1 AEUV .....	2122
III.	Ausnahme gemäß Art. 106 Abs. 2 AEUV .....	2134
IV.	Unmittelbare Anwendbarkeit von Art. 106 Abs. 1 und 2 AEUV .....	2140
V.	Aufgaben und Befugnisse der Kommission .....	2141
VI.	Richtlinien gemäß Art. 106 Abs. 3 AEUV .....	2143
VII.	Beschlüsse gemäß Art. 106 Abs. 3 AEUV .....	2153
<b>B. Regulierte Sektoren</b> .....		<b>2165</b>
I.	Wettbewerbsaufsicht in regulierten Sektoren .....	2166
II.	Regulierung und Wettbewerbsaufsicht in der Elektronischen Kommunikation .....	2170
III.	Regulierung und Wettbewerbsaufsicht im Energiesektor .....	2199
IV.	Schienentransport .....	2219
V.	Postsektor .....	2222
VI.	Digitale Plattformen .....	2224
<b>C. „Effet utile“ (Art. 3 Abs. 3 EUV iVm Protokoll Nr. 27, Art. 4 Abs. 3 EUV)</b> .....		<b>2237</b>
I.	Einleitung .....	2237
II.	Fallgruppen .....	2242
III.	Unmittelbare Anwendbarkeit und Rechtsdurchsetzungsverfahren gegen den Staat .....	2250
IV.	Verhältnis zu anderen Normen .....	2253

<b>D. Verordnung (EU) 2022/2560 über drittstaatliche Subventionen</b> .....	2255
I. Einleitung .....	2255
II. Hintergrund .....	2256
III. Kernregelungen der Verordnung .....	2257
IV. Die drei Instrumente .....	2265
V. Verhältnis zu völkerrechtlichen Verpflichtungen .....	2271

## **6. Teil**

### **Vorschriften über staatliche Beihilfen – Artikel 107 bis 109 AEUV**

<b>A. Vorbemerkungen zu den Artikeln 107 bis 109 AEUV</b> .....	2273
I. Allgemeines .....	2274
II. Beihilfen der Europäischen Union .....	2280
III. Geltungsbereich der Beihilfenbestimmungen .....	2281
IV. Aktuelle Entwicklungen im europäischen Beihilfenrecht .....	2282
V. Verhältnis der Beihilferegeln der Art. 107–109 zu anderen Vorschriften des AEUV .....	2284
<b>B. Artikel 107 AEUV – Beihilfeverbot; Ausnahmen</b> .....	2289
I. Grundsatz der Unvereinbarkeit mit Ausnahmeverbehalt .....	2291
II. Allgemeines zum Beihilfebegriff .....	2293
III. Die einzelnen Beihilfekriterien .....	2299
IV. Vorliegen einer staatlichen Beihilfe bei Infrastrukturfinanzierung; allg. Prüfkriterien .....	2351
V. Mit dem Binnenmarkt kompatible Beihilfen (Art. 107 Abs. 2 AEUV) .....	2359
VI. Ausnahmen nach Art. 107 Abs. 3 AEUV .....	2368
<b>C. Wirtschaftsbereiche mit besonderen Beihilfenvorschriften</b> .....	2821
I. Beihilfenvorschriften für die Landwirtschaft .....	2822
II. Staatliche Beihilfen im Verkehrssektor .....	2883
III. Die öffentliche Finanzierung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse .....	2943
<b>D. Staatliche Transaktionen und besondere Beihilfeinstrumente</b> .....	2967
I. Staatliche Kapitalzuführungen .....	2968
II. Finanzielle Transfers an öffentliche Unternehmen, Transparenz-RL, Quersubventionen .....	2973
III. Staatliche Verkäufe .....	2977
IV. Staatliche Darlehen, Garantien und Bürgschaften .....	2983
V. Steuerliche Beihilfen .....	2991
VI. Ausfuhrbeihilfen und Beihilfen im Bereich von Exportkreditversicherungen ....	3000

<b>E. Artikel 108 AEUV und Verordnung (EU) Nr. 2015/1589 – Verfahrensvorschriften ..</b>	<b>3005</b>
I. Einführung .....	3006
II. Angemeldete Beihilfen – Vorläufige Prüfung .....	3010
III. Angemeldete Beihilfen – Förmliches Prüfverfahren .....	3014
IV. Verfahren bei rechtswidrigen Beihilfen .....	3016
V. Verfahren bei missbräuchlicher Anwendung von Beihilfen .....	3023
VI. Verfahren bei bestehenden Beihilferegulungen .....	3023
VII. Rechte Dritter .....	3027
VIII. Begründung von Entscheidungen .....	3029
IX. Widerruf von Entscheidungen .....	3030
X. Veröffentlichung von Entscheidungen .....	3030
XI. Überwachungsrechte der Kommission .....	3031
XII. Rechtsschutz im Beihilfeverfahren vor den europäischen Gerichten .....	3031
XIII. Beschluss durch den Rat in Einzelfällen .....	3042
XIV. Die Rolle der nationalen Gerichte .....	3047
<b>F. Artikel 109 AEUV – Erlass von Durchführungsverordnungen .....</b>	<b>3053</b>
I. Die Befugnisse des Rates nach Art. 109 AEUV und das Verfahren .....	3053
II. Praktische Anwendung .....	3055

## 7. Teil

### Wettbewerbsregeln in internationalen Abkommen

<b>A. Vorbemerkungen .....</b>	<b>3062</b>
<b>B. Völkerrechtliche Abkommen mit Drittstaaten .....</b>	<b>3067</b>
I. Das EWR-Abkommen .....	3067
II. Abkommen über die Zusammenarbeit von Wettbewerbsbehörden und weitere bilaterale Kooperationsbeziehungen .....	3072
III. Stabilisierungs- und Assoziierungsabkommen .....	3075
IV. Vertrag zur Gründung der Energiegemeinschaft .....	3081
V. Freihandelsabkommen und weitere bilaterale Abkommen .....	3088
<b>C. Wettbewerbs- und Subventionsrecht im Handels- und Zusammenarbeitsabkommen EU/VK .....</b>	<b>3103</b>
I. Allgemeines .....	3103
II. Kartell- und wettbewerbsrechtliche Regelungen des TCA .....	3104
III. Subventionsrechtliche Regelungen des TCA .....	3105
IV. Geltungsbereich und Übergangsvorschriften .....	3112
V. UK Subsidy Control Act 2022 .....	3112
VI. Irland/Nordirland-Protokoll und Rahmenabkommen von Windsor .....	3112
Stichwortverzeichnis .....	3115

## Bearbeiterverzeichnis

*Dr. Rafael Aigner*

Ökonomischer Berater, Berlin

(1. Teil: Die Rolle ökonomischer Analysen bei der Durchsetzung europäischen Kartellrechts)

*Dr. Ulrich Bartl, LL.M. Eur., LL.M. (Columbia)*

Prozessbevollmächtigter der Bundesregierung beim EuGH, Richter am Landgericht, Berlin/Köln  
(Art. 102 AEUV)

*Laura Melusine Baudenbacher*

Rechtsanwältin, Präsidentin der Schweizer Wettbewerbskommission, Bern

(7. Teil: Völkerrechtliche Abkommen mit Drittstaaten\*)

*Prof. Dr. Rainer Becker, LL.M. (McGill)\*\**

Generaldirektion Wettbewerb, Europäische Kommission, Brüssel  
(Art. 15, 16 VO 1/2003)

*Dr. Andreas Bergmann\*\**

Generaldirektion Wettbewerb, Europäische Kommission, Brüssel  
(Art. 107 Abs. 2 AEUV)

*Dr. Niklas Brüggemann\*\**

Generaldirektion Wettbewerb, Europäische Kommission, Brüssel  
(4. Teil: Fusionskontrolle in den Mitgliedstaaten)

*Dr. Céline Chazelas-Baur\*\**

Generaldirektion Migration und Inneres, Europäische Kommission, Brüssel  
(6. Teil: Staatliche Beihilfen im Verkehrssektor)

*Prof. Dr. Daniel Dittert, Licencié en droit (Université Paris II, Panthéon-Assas)\*\**

Gerichtshof der Europäischen Union, Luxemburg  
(Art. 8\*, Art. 16–18, 20–26 FKVO)

*Dr. Rüdiger Dohms, LL.M.\*\**

Generaldirektion Wettbewerb, Europäische Kommission, Brüssel  
(5. Teil: „Effet utile“)

*Dr. Beata Dzięchciarz\*\**

Generaldirektion Landwirtschaft, Europäische Kommission, Brüssel  
(6. Teil: Beihilfavorschriften für die Landwirtschaft)

*Friedrich Erlbacher\*\**

Juristischer Dienst, Europäische Kommission, Brüssel  
(Art. 108\*, Art. 109 AEUV)

*Dr. Hans W. Friederiszick*

Ökonomischer Berater, Berlin

(1. Teil: Die Rolle ökonomischer Analysen bei der Durchsetzung europäischen Kartellrechts\*)

*Philipp Gasparon\*\**

Generaldirektion Wettbewerb, Europäische Kommission, Brüssel  
(7. Teil: Vorbemerkungen; 7. Teil: Abkommen über die Zusammenarbeit von Wettbewerbsbehörden und weitere bilaterale Kooperationsbeziehungen)

*Anton Gerber, LL.M.*

Rechtsanwalt, Brüssel

(4. Teil: Verordnung (EU) Nr. 2019/452 über ausländische Direktinvestitionen)

*Sebastian Gerber, LL.M. (King's College London)*

Rechtsanwalt, Brüssel

(6. Teil: Beihilfavorschriften für die Landwirtschaft)

*Marcel Haag, LL.M. \*\**

Direktor, Generaldirektion Finanzmärkte, Europäische Kommission, Brüssel

(1. Teil: Wettbewerbspolitik der Union\*; Art. 101 Abs. 3 AEUV – Fallgruppen\*)

*Dr. Nicole Hacker\*\**

Bundeskartellamt, Bonn

(4. Teil: Einleitung; Art. 2 Abs. 1–3, Art. 11–15, 19 FKVO)

*Oliver Heinisch*

Rechtsanwalt, London

(Art. 101 Abs. 3 AEUV – Fallgruppen\*)

*Simon Hirsbrunner, lic. en droit, LL.M. (Exeter), DHEE (College of Europe)*

Rechtsanwalt, Brüssel/Bern

(Art. 101 Abs. 3 AEUV – Fallgruppen\*; Art. 1, 9–10 FKVO)

*Dr. Michael Hofmann, LL.M.*

Rechtsanwalt, Brüssel

(Art. 4–7, Art. 8\* FKVO)

*Dr. Johannes Holzwarth, LL.M. (Chicago)\*\**

Generaldirektion Wettbewerb, Europäische Kommission, Brüssel

(Art. 11 VO 1/2003; 3. Teil: Richtlinie (EU) 2019/1)

*Kim-Simone Janutta*

Rechtsanwältin, Hamburg

(3. Teil: Durchführungsvorschriften für den Bereich des Verkehrs)

*Fabian Kaisen\*\**

Generaldirektion Wettbewerb, Europäische Kommission, Brüssel

(Art. 108 AEUV\*)

*Dr. Manuel Kellerbauer, Maître en Droit International et Européen\*\**

Juristischer Dienst, Europäische Kommission, Brüssel

(Art. 27–30 VO 1/2003)

*Philip Kienapfel, LL.M. (Columbia)\*\**

Juristischer Dienst, Europäische Kommission, Brüssel

(Art. 23–26, 31–45 VO 1/2003)

*Dr. Max Klasse*

Rechtsanwalt, Berlin

(5. Teil: Verordnung (EU) 2022/2560 über drittstaatliche Subventionen)

*Robert Klotz, D.E.A. (Montpellier)*

Rechtsanwalt, Brüssel

(1. Teil: Wettbewerbspolitik der Union\*; Art. 101 Abs. 3 AEUV – Fallgruppen\*; Art. 106 AEUV;

5. Teil: Regulierte Sektoren)

*Dr. Sebastian Konrads, LL.M.*

Rechtsanwalt, Mönchengladbach

(3. Teil: Die EU-Kartellschadensersatzrichtlinie)

*Dr. James Kröger, LL.M. (London)\*\**

Gericht der Europäischen Union, Luxemburg

(Art. 107 Abs. 2 AEUV; Art. 107 Abs. 3 AEUV\*)

*Mag. (FH) Mag. Dr. Josefine Kuhlmann, LL.M.*

FH Burgenland, Eisenstadt

(7. Teil: Vertrag zur Gründung der Energiegemeinschaft)

*Bernhard C. Lauterburg*

Rechtsanwalt, Bern

(2. Teil: Anwendung auf Unternehmen in Drittstaaten; 7. Teil: Freihandelsabkommen und weitere bilaterale Abkommen\*)

*Valentine Lemonnier, LL.M. (Brüssel)*

Rechtsanwältin, Brüssel

(Art. 107 Abs. 3 AEUV\*)

*Prof. Tim Maxian Rusche, Docteur en droit, MPA (Harvard), LL.M. (Köln/Paris)\*\**

Juristischer Dienst, Europäische Kommission, Brüssel

(6. Teil: Staatliche Beihilfen im Verkehrssektor)

*Dr. Dr. Wolfgang Mederer*

Brüssel

(6. Teil: Vorbemerkungen zu den Art. 107–109 AEUV; Art. 107 AEUV\*)

*Dr. Gerald Miersch, LL.M.\*\**

Generaldirektion Wettbewerb, Europäische Kommission, Brüssel

(Art. 23–26, 31–45 VO 1/2003)

*Dr. Wolfgang Müller*

Brüssel

(1. Teil: Wettbewerbspolitik der Union\*)

*Dr. Agnieszka Nowakowska-Xenakis\*\**

Generaldirektion Bildung, Jugend, Sport und Kultur, Europäische Kommission, Brüssel

(6. Teil: Beihilfavorschriften für die Landwirtschaft)

*Johannes Persch, LL.M. (Chicago)\*\**

Generaldirektion Wettbewerb, Europäische Kommission, Brüssel

(Art. 13–14 VO 1/2003)

*René Plank, LL.M.\*\**

Generaldirektion Wettbewerb, Europäische Kommission, Brüssel

(Art. 7–10 VO 1/2003)

*Dr. Jean-Christophe Puffer-Mariette, LL.M.*

Gericht der Europäischen Union, Luxemburg

(Art. 1–6 VO 1/2003)

*Dr. Stefan Rating, MCI Arb*

Rechtsanwalt, Barcelona

(Art. 101 Abs. 3 AEUV – Fallgruppen\*; Art. 2 Abs. 4–5, Art. 3 FKVO)

*Dr. Simone Ritzek-Seidl\*\**

Generaldirektion Wettbewerb, Europäische Kommission, Brüssel

(7. Teil: Völkerrechtliche Abkommen mit Drittstaaten\*)

*Michael Sánchez Rydelski\*\**

Juristischer Dienst, EFTA Überwachungsbehörde, Brüssel

(Art. 107 AEUV\*)

*Dr. Ralf Sauer, LL.M.\*\**

Juristischer Dienst, Europäische Kommission, Brüssel

(Art. 13–14 VO 1/2003)

## Bearbeiterverzeichnis

---

*Prof. Dr. h.c. Helmuth Schröter*

Brüssel

(1. Teil: Institutioneller Rahmen der Wettbewerbspolitik in der EU; 1. Teil: Allgemeine Grundsätze\*; 2. Teil: Vorbemerkungen zu den Art. 101–105 AEUV\*; Art. 101 AEUV\*; Art. 103–105 AEUV; 3. Teil: Einleitung zur VO 1/2003)

*Maria Jesus Segura Catalán, LL.M. Eur.*

Rechtsanwältin, Brüssel

(Art. 107 AEUV\*; 6. Teil: Staatliche Transaktionen und besondere Beihilfeinstrumente\*)

*Dr. Yvonne Simon, LL.M.\*\**

Generaldirektion Kommunikationsnetze, Inhalte und Technologien, Europäische Kommission, Brüssel

(Art. 107 AEUV\*)

*Markus Spörer\*\**

Brüssel

(Art. 18–20, 22 VO 1/2003)

*Hanna Standtke\*\**

Bundeskartellamt, Bonn

(Art. 107 Abs. 2 AEUV; Art. 107 Abs. 3 AEUV\*; 6. Teil: Die öffentliche Finanzierung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse)

*Dr. Oliver Stehmann\*\**

Brüssel

(3. Teil: Durchführungsvorschriften für den Bereich des Verkehrs)

*Dr. Satish Sule, LL.M.Eur.\*\**

Generaldirektion Humanressourcen und Sicherheit, Europäische Kommission, Brüssel

(Art. 17 VO 1/2003)

*Stepan Svoboda\*\**

Brüssel

(3. Teil: Vorschriften für den Bereich der Landwirtschaft)

*Ramona Tax*

Rechtsanwältin, Leuphana Universität, Lüneburg/München

(7. Teil: Wettbewerbs- und Subventionsrecht im Handels- und Zusammenarbeitsabkommen EU/VK)

*Prof. Dr. Jörg Philipp Terhechte*

Leuphana Universität Lüneburg

(6. Teil: Vorbemerkungen zu den Art. 107–109 AEUV; 7. Teil: Freihandelsabkommen und weitere bilaterale Abkommen\*; 7. Teil: Wettbewerbs- und Subventionsrecht im Handels- und Zusammenarbeitsabkommen EU/VK)

*Prof. Dr. Dimitris Triantafyllou\*\**

Juristischer Dienst, Europäische Kommission, Brüssel

(6. Teil: Staatliche Transaktionen und besondere Beihilfeinstrumente\*)

*Prof. Dr. Robin van der Hout, LL.M.*

Rechtsanwalt, Brüssel

(Art. 101 Abs. 2 AEUV; Art. 21 VO 1/2003; Art. 107 Abs. 3 AEUV\*)

*Dr. Philipp Voet van Vormizeele*

Rechtsanwalt, Düsseldorf

(Art. 101 Abs. 1, 3 AEUV; Art. 101 Abs. 3 AEUV – Fallgruppen\*)

*Jan Vollkammer*

Rechtsanwalt, Frankfurt a. M.  
(4. Teil: Fusionskontrolle in den Mitgliedstaaten)

*Christian Vollrath, LL.M. (London), Maîtrise en Droit (Montpellier)\*\**

Juristischer Dienst, Europäische Kommission, Brüssel  
(Art. 12, 16 VO 1/2003)

*Dr. Christian von Köckritz*

Rechtsanwalt, Brüssel  
(Art. 101 Abs. 3 AEUV – Fallgruppen\*)

*Bernhard von Wendland, Dipl. Finanzwirt\*\**

Generaldirektion Wettbewerb, Europäische Kommission, Brüssel  
(Art. 107 Abs. 3 AEUV\*)

*Dr. Christian Wagner*

Rechtsanwalt, Brüssel  
(Art. 107 Abs. 3 AEUV\*)

*Michael Jürgen Werner, LL.M. (King's College London)*

Rechtsanwalt, Brüssel  
(3. Teil: Vorschriften für den Bereich der Landwirtschaft; 6. Teil: Beihilfavorschriften für die Landwirtschaft)

*Dr. Rainer Wesselby, LL.M.*

Rechtsanwalt, Brüssel  
(Art. 101 Abs. 3 AEUV – Fallgruppen\*)

*Thomas Wiese\*\**

Europäisches Parlament, Brüssel  
(Art. 107 Abs. 3 AEUV\*)

*Bernhard Windisch\*\**

Generaldirektion Europäische Nachbarschaftspolitik und Erweiterungsverhandlungen, Europäische Kommission, Brüssel  
(Art. 107 Abs. 3 AEUV\*; 6. Teil: Ausfuhrbeihilfen und Beihilfen im Bereich von Exportkreditversicherungen)

*Prof. Dr. Philipp Zurkinden*

Rechtsanwalt, Bern  
(2. Teil: Anwendung auf Unternehmen in Drittstaaten; 7. Teil: Völkerrechtliche Abkommen mit Drittstaaten\*)

\* Die Autorin/der Autor hat einen aus der Fußzeile am jeweiligen Ort der Kommentierung ausgewiesenen Teil des Gesamtbeitrags verfasst.

\*\* Die in der Veröffentlichung vertretenen Auffassungen sind jene der Autorin/des Autors und sind unter keinen Umständen als eine offizielle Stellungnahme der Einrichtung zu betrachten, für die sie/er tätig ist.